

HORIZONTE



Perspektiven auf Polizei und Gesellschaft



Online

„Verschwörungstheorien“

Donnerstag, 30. September 2021 in der Zeit von 11 bis 14 Uhr

Benjamin Winkler (Amadeo Antonio Stiftung)

Jens Mollenhauer (Polizei Hamburg)

Moderation: Sonja Clasing (ITK)



Spätestens mit Beginn der Coronapandemie sind Verschwörungstheorien als Phänomen unserer Zeit allgemein bekannt. Fake-News gepaart mit der Verunsicherung, selbst zu erkranken und in Folge der Pandemie in Existenznot zu geraten, macht vielen Menschen Angst.

Diese Angst ist häufig der Motor für Verschwörungstheorien und die Anfälligkeit der Menschen, an alternative Informationen zu glauben. Obgleich Anhängerinnen und Anhängern von Verschwörungstheorien häufig skurril, verschoben oder harmlos daherkommen, bergen sie ein enormes Risiko für Radikalisierungen, Rassismus und Antisemitismus. Einen vorläufigen traurigen Höhepunkt fand diese Entwicklung zuletzt mit dem tragischen Mord von Alexander W. in Idar-Oberstein, der von einem Anhänger aus dem Querdenker-Milieu brutal ermordet wurde. Die Amadeo Antonio Stiftung führt Alexander W. als mögliches 214. Todesopfer rechter Gewalt.

Welche Ursachen haben Verschwörungstheorien, woran erkennt man sie und welche wirksamen Gegenargumente gibt es, um ihnen zu begegnen? Wir sprechen mit dem Experten Benjamin Winkler von der Amadeo Antonio Stiftung zu Hintergründen von Verschwörungstheorien und beleuchten anschließend gemeinsam mit Jens Mollenhauer Fallbeispiele aus dem (Polizei-)Alltag.

Nehmen Sie gerne aktiv an der Diskussion teil und nutzen Sie die Gelegenheit, eigene Erfahrungen mit anderen zu teilen!

Ihre Referenten:

Benjamin Winkler-Saalfeld



Benjamin Winkler-Saalfeld ist Diplom-Soziologe und Systemischer Berater. Er studierte Soziologie und Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig (2004-2011). Seit 2011 arbeitet er in der Politischen Bildung für verschiedene Träger, u. a. das „Netzwerk für Demokratie und Courage“ (2011-2017). Seit 2018 arbeitet er als Fachreferent für Reichs- und Verschwörungsideologie bei der Amadeo Antonio Stiftung und leitet das Büro in Sachsen. Die Ausbildung zum Systemischen Berater und Coach erfolgte am artop-Institut der Humboldt Universität zu Berlin.



Die Amadeo Antonio Stiftung setzt sich seit 1998 für eine demokratische Zivilgesellschaft ein. Sie fördert, vernetzt und berät verschiedene Akteur*innen und engagiert sich selbst mit Projekten gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechts-extremismus. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Thierse.

Jens Mollenhauer



Jens „Rocky“ Mollenhauer ist seit 1983 Polizeibeamter. Aktuell ist er als Leiter des Jugendschutzes Mitte 1 und 2 sowie Bergedorf tätig. Zudem ist er stellvertretender Leiter und Gründungsmitglied des Kommunikationsteams der Polizei Hamburg. Das Kommunikationsteam wurde 2009 gegründet.

Seit ca. 30 Jahren unterrichtet er in Schulen innerhalb und außerhalb Hamburgs zum Thema Gewaltprävention.

„Rocky“ ist Autor eines Kinderbuchs zum Thema Gewaltprävention. Er engagiert sich weiterhin im Sprecherrat des Bundesnetzwerkes „Zivilcourage“. Dieses Netzwerk ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher Vereine, Institutionen, Stiftungen und Einzelpersonen, die sich für eine zivilcouragierte und demokratische Gesellschaft stark machen. Aktuell ist er mit der Planung der Respekttour 2022 und des jährlichen Zivilcouragetages am 19.09.2022 beschäftigt.